

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Murrhardt
Mai - Juli 2024



Monatsspruch Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

„Alles ist mir erlaubt“, radikaler kann man die Freiheitsbotschaft von Jesus im Neuen Testament nicht aussagen. „Alles ist mir erlaubt“, dieser Satz klingt wie ein Paukenschlag, ungeahnte Freiheitsräume eröffnend und vielleicht auch ein wenig verstörend.

Kaum jemand würde diesen Satz – etwa bei einer Umfrage im Kolleg:innenkreis, bei Mitschüler:innen, Nachbarn oder Freund:innen – mit der Bibel oder gar mit dem Apostel Paulus in Verbindung bringen. Das Christentum und besonders die Kirchen stehen ja eher im Verdacht, eine Verbotsreligion zu sein. Offensichtlich ist da etwas schief gelaufen..., und natürlich, ich stelle mir manche skeptischen, fragenden Blicke vor, der Satz geht ja noch weiter, es kommt ja zweimal noch ein großes „aber“?

Doch nicht so schnell: „Alles ist mir erlaubt!“ Paulus schreibt diesen Satz zwei Mal in diesem Satz, im gesamten

Korintherbrief sogar vier Mal, mit großem Nachdruck. Egal ob es sich um eine Parole der Korinther gehandelt oder ob Paulus einen solchen



Satz in seinen dortigen Predigten gesagt hat – Paulus weist diesen Satz nicht zurück, er stellt ihn nicht in Frage, auch wenn er gewisse Missverständnisse in der Art, wie die Adressaten, die christliche Gemeinde

in Korinth, diesen Satz verstehen und leben, anspricht. Aber der Satz bleibt stehen.

„Alles ist erlaubt“, aber ich muss wissen, was ich bedenkenlos gebrauchen und genießen kann, was mir gut tut oder was andererseits über mich Macht gewinnt.

Aber auch hier gibt es nach Paulus keine festen Regeln - „alles ist erlaubt“ - nur ich selbst muss mir Grenzen setzen und entscheiden, womit ich frei umgehen kann und wo wirkliche Gefahren meiner eigenen Freiheit liegen.

Das ist sicherlich nicht einfach, es fordert viel von jedem. Selbstreflexion und schonungslose Ehrlichkeit gegenüber den eigenen Stärken und Schwächen. Mut, aber auch auch Einsicht, es nicht immer ausreizen zu müssen.

Und deshalb meinten viele in der



Geschichte des Christentums, doch besser entsprechende Verbote aufschreiben zu sollen. Aber Paulus ist hier durch und durch von der Freiheit der Botschaft Jesu überzeugt, „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts darf Macht über mich gewinnen.“

Das ist eine anspruchsvolle Freiheit, die aber alle Christenmenschen in ihrer Freiheit Ernst nimmt. Paulus stellt die christliche Freiheit in den Mittelpunkt, deshalb ist alles erlaubt und in meine Verantwortung gestellt.

Das Christentum ist keine Verbots- und Gehorsamsreligion. Im Gegenteil. Natürlich kann man die christliche Freiheit willkürlich missverstehen und falsch gebrauchen, was dann in neue Abhängigkeiten führt.

Doch kann man die christliche Freiheit dann nie übertreiben, wenn man sie von Christus her versteht, von dem her, wie er Liebe verkündigt und gelebt hat. Eher wird sie zu wenig radikal gedacht und gelebt.

Pastorin Susanne Meister

Veränderung – CHANGE

Es geht weiter!

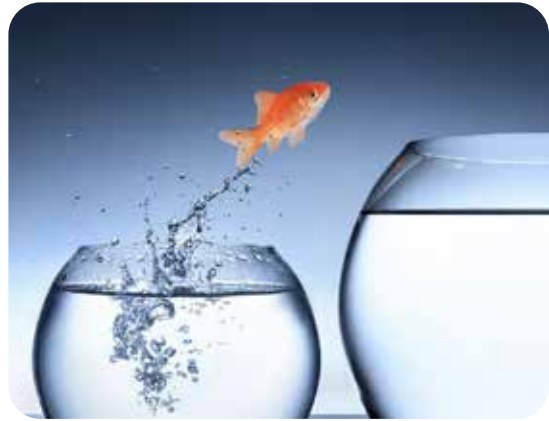
Größere Bezirkseinheiten - der Lenkungskreis

In den nächsten 5-10 Jahren wird sich die Anzahl der pastoralen Hauptamtlichen dramatisch verringern. Rund 70 Pastor:innen von derzeit 120 werden in diesem Zeitraum in den Ruhestand gehen. Immer weniger Menschen studieren Theologie, um dann in den pastoralen Dienst zu gehen. Zudem sinkt oder stagniert die Zahl der Kirchenglieder, das ehrenamtliche Engagement nimmt ab und auch die Finanzsituation wird schwieriger.

Damit die jetzigen Gemeinden mit ihren Aufgaben und neuen Ideen auch in Zukunft bestehen können, werden wir wohl nicht an der Bildung von Großbezirken vorbeikommen.

Dafür haben wir uns als Bezirk nun auf den Weg gemacht, mit den Nachbarbezirken Backnang, Winnenden, Welzheim und Mittleres Remstal in einem Lenkungskreis über eine gemeinsame Zukunft nachzudenken.

Diese Gruppe besteht aus jeweils



einem Laienmitglied und einem pastoralen Mitglied pro Bezirk, also insgesamt 10 Personen, die weitere beratende Mitglieder hinzuziehen können. Der Lenkungskreis hat sich am 16. April zum ersten Mal getroffen und wird nun an der weiteren Zusammenarbeit und Bildung des Großbezirks arbeiten und Vorschläge machen. Die letztendliche Entscheidung, was wie umgesetzt wird, liegt dann bei den einzelnen Bezirksgremien.

Gemeindeevaluation - Stärken stärken

Auch wir als Bezirksvorstand (BV) haben unsere Arbeit eingeschätzt und

bewertet. Dabei herausgekommen ist, dass unsere Stärken im Bereich der *Kontaktflächen* und der *Teilhabe* liegen. Um diese Stärken zu stärken haben wir uns als BV zusammengesetzt und überlegt, welche weiteren Kontaktflächen wir anbieten wollen, um Menschen zu begegnen. Zum anderen, wie wir als Gemeinde noch offener werden können, Hürden und Ausgrenzungen abbauen können, um vielfältige Begegnungen zu ermöglichen.

Kirche in Begegnung - Haltungswechsel


Nachdem wichtige Entscheidungen zur Veränderung in unserer Kirche getroffen wurden, gilt es nun, diese in die Praxis umzusetzen. Der Arbeitstitel „Kirche in Begegnung“ ist dafür die inhaltliche Grundlage.

An drei Abenden, haben wir als Bezirksvorstand mit Interessierten aus der Gemeinde darüber nachgedacht, wie unser Bezirk in der Zukunft begegnungsfreundlicher werden kann. Dazu haben wir Impulse aus der Aktion „Haltungswechsel“ unserer Konferenz genutzt. Es standen sechs Themen mit verschiedensten Materialien zur Verfügung, drei davon haben wir für Inspirations- und Gesprächsabende aufgegriffen:

9. April: *Tapetenwechsel* - wie stelle ich mir meine begegnungsfreundlichere Gemeinde in der Zukunft vor, was brauche und wünsche ich mir?

17. April: *Generationswechsel* - welche Glaubenserfahrungen haben unterschiedliche Generationen auf unserem Bezirk gemacht und wie können wir als familiäre Kirche offener werden?

25. April: *Spurwechsel* - wollen wir überhaupt Veränderung und wenn ja, nehmen wir uns die Zeit, hören wir auf Gott im Gebet, haben wir den Mut und die Ausdauer und holen wir uns Hilfe, wenn wir sie brauchen? Die Reise hat gerade erst begonnen.



HALTUNGSWECHSEL

Blick nach nebenan – Die EmK in Welzheim/Rudersberg

Der Change-Prozess ist im Gange und unaufhaltsam. Manch eine*r wird sich fragen, was das wohl für die eigene Gemeinde oder für einen persönlich bedeuten wird ... Während der Lenkungsreis (siehe S. 4) sich über die Zukunft eines Großbezirks Gedanken macht, wollen wir hier und in den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes einen Blick in die Nachbarbezirke werfen, um uns so ein wenig anzunähern und vertraut zu machen.

Pastor Matthiass Föhl EmK Welzheim



Seit ich Ende der 70er Jahre als Jugendlicher zum ersten Mal erlebt habe, wie Jesus durch die Bibel ganz per-

sönlich zu mir redet, komm ich davon nicht mehr los. Mein Theologiestudium in Tübingen und Erlangen, hat meine Faszination für Jesus und die Bibel nur noch größer gemacht und das prägt meinen Dienst als Pastor bis heute. Ich bin zutiefst davon überzeugt: Ohne Jesus sind wir sofort am Ende (Joh 15,5). Deshalb trage ich aus tiefster Überzeugung

beim Predigen immer und sehr gerne die berühmte Anstecknadel des Lüdenscheider Pfarrers Paul Deitenbeck mit der Aufschrift „Jesus lebt“ am Revers meines Anzugs.



Sehr froh bin ich, dass die Geschwister in Welzheim diese Leidenschaft mit mir teilen. Passender Weise ist von daher auch ein großes, buntes Glaskreuz schon rein äußerlich und architektonisch der absolute Hingucker und Fluchtpunkt in unserer Veröhnungskirche in Welzheim. Unter



Versöhnungskirche am Westkastell

Schorndorfer Str. 38
73642 Welzheim
Tel.: 07182/8932
welzheim@emk.de

*Kirchenglieder: 115
Kirchenangehörige: 147
Gottesdienstbesuchende: 65*



diesem Kreuz feiern wir viele frohe und lebendige Gottesdienste. Wir haben einen tollen Posaunenchor und Musik ist uns überhaupt sehr wichtig. Hier kommt uns Jesus immer wieder ganz besonders nah. Wir lieben sehr den Lobpreis am Anfang unserer Gottesdienste und freuen uns genauso über unsere Orgel und unser Gesangbuch, die bei uns dann beide meist mehr gegen Ende des Gottesdiensts zum Einsatz kommen.

Ganz besonders Freude macht uns derzeit die Jugendarbeit. Zum Jugendkreis kommen immer mehr junge Leute von außen dazu und durch sie dann auch ihre Eltern und Geschwister in die Gemeinde und in den Gottesdienst.

Im vergangenen Jahr haben wir nach einer Gebetsaktion auch ein neues Leitbild für unsre Gemeindegemeinschaft gefunden: Es lautet: Menschen begegnen – Jesus erleben – im Glauben handeln. An der Verwirklichung arbeiten wir derzeit im Rahmen einer Gemeindeberatung mit Pastor Eberhard Schilling aus Nürnberg. Wir orientieren uns dabei an den Prinzipien des Gemeindeentwicklungsprogramms CBI (Church Basics International), innerhalb dessen wir bei uns in Welzheim den Change praktizieren.

Liebe Grüße, Jesus sei mit Euch!

Euer

Matthias Föhl

Blick auf die Finanzen

Gerade haben wir den Umlagebescheid für 2024 unserer Kirche erhalten und die Bezirkskonferenz steht am 16. Mai an. Das ist unser wichtigstes Entscheidungsgremium als Bezirk. Im Zuge der Vorbereitungen haben wir im Finanzausschuss



einen Blick auf unsere Einnahmen und Ausgaben geworfen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir an unsere Kirche als Umlage (also unseren Anteil an den Gesamtkirchenkosten inkl. Gehalt der Pastorin) mehr abgeben, als wir durch unsere Monatsbeiträge einnehmen.

95 Euro Monatsbeitrag im Schnitt pro Mitglied
130 Euro Monatliche Umlage/Abgabe an die Kirche pro Mitglied

Defizit: 35 Euro pro Monat und Mitglied

Das sind bei 54 Mitgliedern im Jahr 22.680 Euro, die uns fehlen.

Hinweis: Diese Finanzbetrachtung ist unabhängig von der Kostenbelastung, welche durch unsere Umbaumaßnahmen entstanden sind.

Im Namen des Finanzausschuss,

Pastorin Susanne Meister

Hugenotten: Geschichte, Glauben, Kultur

Pastor Traugott Holzwarth

Seniorenkreis, 6. März 2024



Wir hatten mal wieder Traugott Holzwarth, Pastor i. R., bei uns am 6. März im Seniorenkreis zu Gast. Er, bzw. wir, hatten uns obiges Thema ausgesucht. Die Hugenotten, vergessen?

In manchen französisch klingenden Nachnamen tauchen sie noch auf oder in Brandenburg und Berlin, wo der französische Dom fast

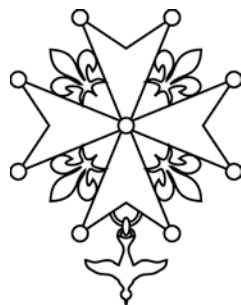
vergessen?

im Mittelpunkt der Stadt steht oder auch in kleineren Gemeinden im Kreis Böblingen z.B. Perouse, Pina- che (allerdings Gründung durch die Waldenser) Sie stammten aus dem Süden Frankreichs, gehörten einer reformierten Kirche an, die vom Re- formator Calvin gegründet wurde, erlitten schlimme Verfolgung bei der Bartholomäus Nacht 1572 in Paris und wurden schließlich unter Ludwig XIV. nach Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 vertrieben. Sie fanden Aufnahme in Baden-Württemberg



(Ortsgründung Friedrichstal) oder in Hessen und Brandenburg, wurden jedoch weit in Europa und bis in die USA verstreut. Die Hugenotten waren Protestanten, lebten bescheiden, waren sehr fleißig und daher auch in den neuen Provinzen bevorzugt auf- genommen. Ihre Gebetsräume oder

Gotteshäuser waren sehr einfach, ohne Bilder, die Auslegung des biblischen Wortes ohne Wenn und



Das Kreuz der Hugenotten

Aber stand im Mittelpunkt ihrer Verkündigung. An- fang des 19. Jahrhunderts wurden die Hugenotten in die lutherische Kirche eingegliedert. Daher bilden sie heute keine eigenen Gemeinden mehr.- Eine ähnliche Geschichte ist die der Waldenser, deren Spuren auch im Ländle nachweisbar sind. Ur- sprünglich aus dem Piemont wurden sie ebenfalls wegen ihres Glaubens vertrieben. Traugott Holzwarth hat mit vielen Details die Geschichte der Hugenotten lebendig werden lassen und gezeigt, dass Menschen, die zu ihrem Glauben an Jesus Christus ste- hen, immer wieder mit Widrigkeiten zu kämpfen hatten. Heute nehmen wir es fast als selbstverständlich, dass Christen in der Arbeitsgemein- schaft christlicher Kirchen (ACK) oder in der örtlichen Ökumene mitei- nander beten und Abendmahl feiern können. Gott sei Dank!

Flötentöne

Ob bei der Christvesper, kürzlich beim Gottesdienst mit dem Superintendenten Markus Jung, oder am Geburtstag von Else-Lore Rüster im Seniorenzentrum Martha-Maria Wüstenrot der Flötenkreis unter der Leitung von Friedlinde Erb macht besondere Hörerlebnisse möglich.

Vorspiel / Nachspiel, Begleitung der Lieder, eine passende, wunderschöne und einfühlsame Musik an dem Abend und am Morgen. Aber nicht nur das. Immer wieder zeigen uns die Musikerinnen mit Uli Symens, meist



An Heiligabend 2023



Zu Besuch bei Else-Lore Rüster in Martha-Maria Wüstenrot

mit der Bassflöte, ihr Können und tragen zur Gestaltung von Gottesdiensten und auch zu anderen Gelegenheiten bei.

An dieser Stelle möchte ich DANKE sagen, dass wir dieses schöne Ensemble in unserer Gemeinde haben und Friedlinde, dass sie es schafft, mit Freude und Engagement ihre Flötistinnen und Flötisten zusammenzubringen.

Gerhard Erchinger

EmK Weltmission



Gottesdienst zu Sierre Leone

Im Gottesdienst am 17. März ging es um Kinder in Sierra Leone. Pujehun ist der südlichste Distrikt des Landes und grenzt an das Meer und das Nachbarland Liberia. Pujehun gilt als einer der ärmsten und am wenigsten entwickelten Distrikte, 87% der Familien leben in Armut.

Nicht alle schulpflichtigen Kinder besuchen die Schule, weil für viele der Weg dorthin zu weit ist. Nur 10% der Kinder können eine Vorschule besuchen, die Einschulungsraten in der Junior Secondary School (32%) und Senior Secondary School (8%) sind die niedrigsten im ganzen Land.

Die Gemeinde in Pujehun ist die erste und einzige methodistische Kirche im Distrikt Pujehun und wurde 2017 eingeweiht. Seit 2019 ist Pastor Michael Colomba dort tätig und betreut 79 erwachsene Kirchenmitglieder und viele Kinder. Er berichtet, dass viele Menschen mit dem täglichen Überleben kämpfen. Doch die Zu-

sammenarbeit mit der Schule macht ihn glücklich, denn Kirche und Schule ergänzen sich gut. Sein Traum ist eine weiterführende methodistische Schule, damit die älteren Schulkinder weiter evangelisch-methodistisch



geprägt und in die Gemeinde integriert werden können. Noch müssen sie dafür ihre Heimat verlassen, um in die größeren Nachbarort zu fahren. Für ein Schulgebäude mit sechs Klassenräumen für die Grundschule in Pujehun, sowie die Ausstattung und Sanitäreanlagen wurden im Gottesdienst als Kollekte **sensationelle 1.680,- €** gespendet!!!

Tell God tenki! Sag Gott Danke! Das können wir nun gemeinsam mit den Menschen in Sierre Leone sagen und auch den Spenderinnen und Spendern EmK Murrhardt gilt: Danke!

SM

Geburtstage Mai

- 1. Gretel Eisemann (86)
- 8. Dorothea Gittinger (57)
- 11. Reinhold Schwaderer (60)
- 16. Luise Klenk (21)
- 16. Heidi Nitschke (70)
- 24. Elisabeth Schönleber (86)
- 31. Dorothee Erchinger (73)

Geburtstage Juli

- 1. Marianne Pfähler (77)
- 6. Greta Roth (23)
- 8. Leonie Klenk (24)
- 10. Alexander Wieland (39)
- 13. Brigitte Lewin (66)
- 20. Annalena Göller (24)
- 20. Jana Dieterich (27)
- 22. Julia Hartmann (20)
- 22. Hans Schönleber (87)
- 26. Christine Nentwich (43)
- 29. Hannah Claire Pfitzenmaier (24)

Geburtstage Juni

- 2. Johann Neumeier (75)
- 7. Vinzenz Roth (27)
- 15. Karin Elser (57)
- 15. Birgit Faylona (58)
- 18. Karl Pfitzenmaier (56)
- 20. Andreas Weiß (55)
- 26. Gertrud Eisenmann (73)
- 27. Cleo Pfitzenmaier (22)
- 28. Thomas Rieger (59)
- 28. Ljubica Schwaderer (56)



Herzlichen Glückwunsch allen, die im Mai, Juni und Juli Geburtstag haben. Wir wünschen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Der ewige Gott ist deine Zuflucht. 5. Mose 33,27

Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich. Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen nach dem Kinderteil an einem eigenen Kinderprogramm teil (außer während der Schulferien).

Mai

Fr, 03.05.	18.30 Uhr	Ma(h)l am Abend - Gottesdienst zum gemeinsam Essen und Feiern
So, 12.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 19.05.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst im Grünen (Lehrbienenstand) mit Pastorin Susanne Meister
So. 26.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister

Juni

So, 02.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Holger Meyer
So, 09.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Stefan Reinhardt
So, 16.06.	10.00 Uhr	Übertragung des Konferenz-Gottesdienstes aus Heilbronn in der Friedenskirche
So, 23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Samuel Kaiser, Open Doors
Sa, 29.06.	15.00 Uhr	KUNTERBUNT-Gottesdienst für alle Generationen

Juli

So, 07.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
Fr, 12.07.	18.30 Uhr	Ma(h)l am Abend - Gottesdienst zum gemeinsam Essen und Feiern
So, 21.07.	10.00 Uhr	Ökumenischer Sommerpalast-Gottesdienst im großen Zelt
So, 28.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister

Ausblick

Gottesdienst Ma(h)l am Abend

Gemeinsam essen und feiern

Freitag, 3. Mai 2024, **18.30 Uhr**

Friedenskirche



Seniorenkreis

Gabriele Böck: Bodensee - mehr als ein Feriensidyll

Mittwoch, 8. Mai 2024, 14.30 Uhr

Friedenskirche



Pfingsten

Gottesdienst im Grünen

Sonntag, 19. Mai 2024, 10.00 Uhr

Lehrbienenstand (Parkplatz: Karnsberger Straße)



Seniorenkreis

Knut Landsgesell: Heiteres, Besinnliches und Glück

Mittwoch, 5. Juni 2024, 14.30 Uhr

Friedenskirche



Gottesdienst am Konferenzsonntag

Als Livestream

Sonntag, 16. Juni 2024, 10.30 Uhr

Friedenskirche



KUNTERBUNT Gottesdienst

Aktiv feiern mit allen Generationen

Samstag, 29. Juni 2024, **15 - 17 Uhr**

Friedenskirche



Seniorenkreis

Gitarrenchor Kaisersbach zu Besuch

Mittwoch, 3. Juli 2024, 14.30 Uhr

Friedenskirche



Gottesdienst Ma(h)l am Abend

Gemeinsam essen und feiern

Freitag, 12. Juli 2024, **18.30 Uhr**

Friedenskirche



Ökumenischer Gottesdienst am Sommerpalast

Sonntag, 21. Juli 2024, 10.00 Uhr

Predigt: Pater Jose





**Die öffentlichen
Veranstaltungen der
Süddeutschen Jährlichen
Konferenz:**

Begegnungstag der Frauen
Mittwoch, 12. Juni, 13 Uhr
Katholisches Pfarrzentrum
Sankt Paul, Bruchsal

Eröffnungsgottesdienst
Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr
Katholische Stadtkirche,
Bruchsal

**Abendmahls- und
Gedächtnisgottesdienst**
Freitag, 14. Juni, 19.30 Uhr
Katholische Stadtkirche,
Bruchsal

Jugendevent
Samstag, 15. Juni, 17.30 Uhr
Together, das Jugendevent,
Redblue-Center, Heilbronn

Konferenzsonntag
Sonntag, 16. Juni, 10.30 Uhr
Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
Redblue-Center, Heilbronn

Wir sehen uns!

Bruchsal und Heilbronn
12. bis 16. Juni 2024
www.emk-sjk.de



Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr nach Bruchsal ins Bürgerzentrum ein. Wir freuen uns auf eine Konferenz mit vielen Möglichkeiten zu Austausch und Begegnung. Die Konzepte für den Veränderungsprozess unserer Kirche sind weitestgehend abgeschlossen. Jetzt geht es darum, diese Konzepte auf ganz individuelle Art in unseren Gemeinden umzusetzen. Auch die finanzielle Arbeit unserer Konferenz wird eine größere Rolle spielen. Wir erwarten spannende Diskussionen und viele Impulse für unsere Arbeit vor Ort.

Der Frauen-Begegnungstag findet wieder wie gewohnt am Mittwoch statt, und die Jugendlichen treffen sich am Samstagabend zu „together.Das Jugendevent“ mit der Möglichkeit zur Übernachtung und besuchen am Sonntag gemeinsam den Ordinationsgottesdienst in Heilbronn im Messezentrum Redblue.

Dort gibt uns Bischof Harald Rückert noch einmal richtungsweisende theologische Impulse mit auf den Weg. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet weitere spannende Möglichkeiten zur Begegnung – ein ganz neues Konzept, auf das man gespannt sein darf. Für Kinder und Jugendliche gibt es einen „Dominotag“! Herzliche Einladung, mit dabei zu sein.

„Wir sehen uns!“ – Begegnungen leben davon, dass sich Menschen treffen – das wollen wir gemeinsam erleben – und dafür ist hoffentlich für niemanden der Weg zu weit.

Mit herzlichen Grüßen,

Superintendent Stefan Kettner



Zeltlager

Für 8 - 12 Jährige UND 13 - 16 Jährige

27.07.-04.08.2024

Das Wunder von Orendelsall

Eine Welt voller magischer Momente

Dieses Jahr wartet in Orendelsall eine Welt voller magischer Momente auf unser kleines Zeltlager.

Hast du Lust dich mit uns verzaubern zu lassen?

Wir machen zwei Gruppen. Eine für jüngere Jungs und Mädels und eine für ältere Jungs und Mädels!!! So ist garantiert für jeden was geboten.

Unschlagbares Angebot: **90,00 €**

Wichtige Fragen/Infos an **Jürgen Braun**: Tel.: 0151 5079 1713, ebenebraun.28@gmail.com.

Kinder mit Behinderung sind willkommen. Wir bitten um vorherige Rücksprache.

Kinder von Alleinerziehenden / aus kinderreichen Familien mit geringem Einkommen können bis 30.06. einen Zuschussantrag stellen.

Anmeldeformular:

www.emk-murrhardt.de/zeltlager-pfingsten-sommer



Angebote der EmK Murrhardt beim Sommerferienprogramm



Dieses Jahr bieten wir als Gemeindebezirk zwei Veranstaltungen an:

6. August, 10 - 15 Uhr

Besuch beim Imker

Wanderung von der Friedenskirche über die Franzen-klinge zum Schwammberg, dort werden Bienenvölker und die notwendigen Arbeiten übers Jahr am Bienenstock erklärt. Für die Teilnehmenden wird ein Honigvesper und Würstlegrillen organisiert.



Altersgruppe: **8 - 15 Jahre**

Unkostenbeitrag: **2 Euro**

Treffpunkt: **10 Uhr, Friedenskirche**, Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt

7. August, 10 - 13 Uhr und

8. August, 10 - 13 Uhr

KUNTERBUNT - Basteln und Spielen

Verschiedene Basteln- und Spielangebote je nach Wetter im Freien um die Friedenskirche herum, im Tiefhof oder in den Kirchenräumen selber. Es werden Getränke, Obst und ein kleiner Snack angeboten. An den Terminen kann unabhängig voneinander teilgenommen werden.



Altersgruppe: **6 - 10 Jahre**

Unkostenbeitrag: **0 Euro**

Treffpunkt: **10 Uhr, Friedenskirche**, Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt

Anmeldung:

Ab Mitte/Ende Juni über die Stadtverwaltung auch online, dafür den QR-Code rechts scannen:



Sommergedicht

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab;
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heit're Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme segenschwer;
dir ist, als zög' die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klingenet
als wie im Vaterhaus,
und wie die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane



Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Gemischter Chor (alle zwei Wochen)
Di	20.00 Uhr	Flötenkreis (Termine auf Anfrage)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	15.00 Uhr	Bibelgespräch (außer am 1. Donnerstag)
Do	16.00 Uhr	Lichter für den Frieden (2. Donnerstag)
Do	20.00 Uhr	Bläserchor

Pastorat

Pastorin Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Susanne Meister (SM)
Druck: Copyshop Adolf Rieger, Murrhardt
Bildnachweise: J. Braun, M. Föhl, C. Voigt, U. + D. Wieland, pixabay.com, S. Meister

Adressfeld

